

Biosphärenreservat aktuell



Biosphärenreservat
Schaalsee



INFORMATIONSBLATT AUS DEM UNESCO-BIOSPHÄRENRESERVAT SCHAALSEE | 2018 - NR. 1

20 Jahre Infozentrum PAHLHUUS



Das auf 43 Pfählen erbaute, im Vorfeld noch als „Schaalsee-Haus“ betitelte Gebäude erhielt seinen Namen im Rahmen eines Wettbewerbes aus den Reihen der damaligen 11b des Wittenburger Gymnasiums.

„Durch eine breite Palette verschiedenster Veranstaltungen soll dieses Infozentrum zu einem Ort des Miteinanders und der Begegnung sowohl für den einzelnen Bewohner als auch für die Besucher der Region werden“, wird Klaus Jarmatz in einem Zeitungsinterview zum Neubau des PAHLHUUS zitiert.

Gut 20 Jahre später wissen wir, dass der damalige und auch heutige Leiter des Biosphärenreservatsamtes Recht behalten sollte. Circa 35.000 Menschen finden jährlich den Weg ins Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates und das im März 1998 eröffnete Gebäude zählt längst als bedeutender Imagefaktor weit über die Ufer des Sees hinaus. Insgesamt konnten seit der Eröffnung am 27. März 1998 bis heute gut 840.000 interessierte Besucher in den Ausstellungen rund um das PAHLHUUS gezählt werden.

Heute ist es nicht nur ein modernes, multi-mediales Infozentrum, sondern auch Ort für zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge. Der Verwaltungssitz des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe ist außerdem Ausgangspunkt für Wander- und Radtouren in das UNESCO-Biosphärenreservat.



Das PAHLHUUS heute: Modernes, multimediales Infozentrum und Verwaltungssitz.

Bereits zweimal wurden die Ausstellungsräume im PAHLHUUS rundum erneuert und sollen auch in den nächsten Jahren stetig modernisiert werden. Seit April 2014 widmet sich die Ausstellung dem „Biosphärenreservat“ als Ganzem: dem „Leben“ (Bios), „Raum“ (Sphäre) und „Schutzgebiet“ (Reservat). Im Mittelpunkt stehen natürlich der Schaalsee und unsere Region.

Mit Eröffnung des Hauses entstanden gemeinsam und in Trägerschaft des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. die Veranstaltungsreihe „TiP - Theater im PAHLHUUS“ und der Biosphäre-Schaalsee-Markt. Jeweils von April bis November bieten hier regionale Anbieter eine breite Produktpalette an und der Förderverein sorgt mit seinem bunten Rahmenprogramm für einen abwechslungsreichen und informativen Aufenthalt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee! Von April bis September haben wir täglich für Sie von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Austausch im Weltnetz der UNESCO-Biosphärenreservate



Im September 2017 besuchten Klaus Jarmatz, Leiter des Biosphärenreservatsamtes, und Ulrike Müller, Dezernentin für MAB, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, das Biosphärenreservat Lake Bosomtwe in Ghana. Im Bild: Landrätin Joyce Die (Bildmitte, vorn), das Biosphärenreservatsmanagement (links im Bild) und Vertreter des MAB-Nationalkomitees in Ghana (rechts im Bild).

„Spare the young fish today - let them grow into big fish tomorrow“ - was in etwa so viel heißt wie „Lasst die kleinen Fische im See, sodass sie in Zukunft umso größer sind“ steht auf dem großen Hinweisschild am Lake Bosomtwe im Südosten Ghanas und ist nur eine der Maßnahmen, um den See vor Überfischung zu schützen.

Der einzige natürliche See Ghanas entstand vor knapp einer Million Jahren durch einen Meteoriteneinschlag und hat sowohl hohe wirtschaftliche als auch spirituelle Bedeutung. 2016 wurde der See als drittes Biosphärenreservat in Ghana anerkannt, und im Rahmen des UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) startete im

gleichen Jahr ein einjähriges Forschungsprojekt zur Überwachung der Gewässergüte des Sees.

Da viele Gemeinsamkeiten mit dem Biosphärenreservat Schaalsee bestehen, wurde über die Deutsche UNESCO-Kommission der Kontakt zu dem noch jungen Biosphärenreservat hergestellt, um Kooperationsmöglichkeiten innerhalb der UNESCO-Familie auszuloten. Eine nicht unwesentliche Aufgabe innerhalb des Lima Action Plans, der weltweiten Strategie der UNESCO-Biosphärenreservate bis 2026, in dem unter anderem der Austausch von Informationen und Wissen unter den Biosphärenreservaten gefördert und gelebt werden soll.

Im September besuchte dann eine kleine Delegation vom Schaalsee das Biosphärenreservat in der Nähe von Kumasi.

„Schnell war das Interesse bei den Verantwortlichen geweckt, unser über lange Jahre gesammeltes Wissen und unsere Erfahrungen in der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen im ländlichen Raum, der regionalen Wertschöpfung, sowie in der Ausstattung von Ausstellungen als auch der Bildungsarbeit einzubringen und zu teilen“, berichtet Klaus Jarmatz.

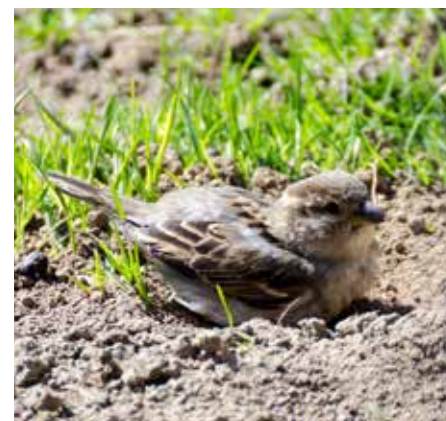
Für Juli 2018 werden vier Kolleginnen und Kollegen vom „biosphere reserve lake bosomtwe“ zu einem Gegenbesuch am Schaalsee erwartet, um sich vor Ort zu konkreten Projekten und der gemeinsamen Umsetzung auszutauschen.

Was tun? - Verletzte Vögel

Wer kennt sie nicht, die Mitleid erregenden Laute eines Jungvogels beim Sonntagsspaziergang am Wegesrand oder in Wald und Wiese? Doch bevor man den vermeintlich verletzten Vögeln etwas Gutes tun und sie zum Aufpäppeln in fachkundige Hände bringen möchte, sollte stets die Umgebung genau beobachtet werden: Zumeist werden die hilflos erscheinenden Tiere noch von ihren Eltern betreut und mit Futter versorgt. Bei zu erkennender Gefahr durch Katzen oder an vielbefahrenen Straßen spricht allerdings nichts dagegen, die Jungtiere an einen geschützten, nahegelegenen Ort

zu bringen: Im Gegensatz zu manchen Säugetieren stören sich Vögel nicht am menschlichen Geruch. Doch auch hier sollte man sie nicht zu weit vom Fundort entfernen.

Selbst bei fachgerechter Pflege haben Vogelkinder übrigens deutlich schlechtere Überlebenschancen als in der freien Natur. Der elterlichen Fürsorge steht die Handaufzucht stets lediglich als zweitbeste Lösung gegenüber, daher möchten wir darauf aufmerksam machen, die Tiere möglichst in ihrer natürlichen Umgebung zu belassen.



Verletzte Jungvögel sollten möglichst nahe am Fundort belassen und nur in Ausnahmefällen aufgenommen werden.

Woran arbeiten Sie gerade?



Auch mal in Uniform im Büro: Kerstin Titho hat 1996 als Rangerin im Biosphärenreservatsamt angefangen und arbeitet nun im Bereich Bildung und Infozentren.

“Genau so hab’ ich Sie mir vorgestellt!“, tönt es durch die Räume im PAHL-HUUS, als Kerstin Titho zur gebuchten Führung durch die Ausstellung erscheint. Mit offenen Armen wird sie von einer Besucherin empfangen, die sich offenkundig überschwänglich über das Outfit der Sachbearbeiterin „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Infozentren“ freut.

So oder so ähnlich erlebt es Kerstin zwar öfter, wenn sie in ihrer Ranger-Uniform in Schulen geht oder Führungen anbietet - „aber das war schon ein ganz besonderer Moment“, erzählt die gelernte Forstwirtin. „Auch wenn ich mittlerweile zwar viel Zeit im Büro verbringe, ziehe ich meine Uniform bei öffentlichen

Veranstaltungen oder im Klassenzimmer immer wieder gerne an. Ich finde das wichtig, weil die Besucher mit dem Begriff ‚Ranger‘ auch eine gewisse Vorstellung verbinden und es seine Wirkung auch nicht verfehlt. Außerdem sorgt die Uniform natürlich für eine Identifikation und Wiedererkennung.“

Kerstin, woran arbeitest du gerade?

Gerade erstelle ich Lehrmaterialien zum Thema Mülltrennung für eine Bildungsveranstaltung in der Fritz-Reuter-Schule Zarrentin. Das ist nämlich auch eines der Themen unseres eigens für die Grundschule entwickelten „Biosphäre-Pass“, bei dem uns unsere Commerzbank-Umweltpraktikantinnen und die WEMAG AG unterstützt haben.

Wie vermittelt man diese Themen Grundschulern am besten?

Jedes Erstklässler-Kind der Zarrentiner Grundschule bekommt ab dem Frühjahr seinen ganz eigenen Biosphäre-Pass, der mit dem Thema „Der Frühling ist da“ beginnt. Der Pass wird im Rahmen des Schulunterrichts eingesetzt, aber auch ich gehe mit den Kindern auf Exkursion. Ich wünsche mir, dass sie die Natur dadurch besser

kennenlernen, aber auch Möglichkeiten erfahren, wie sie Mülltrennung oder Energiesparen zum Beispiel auch an ihrer Schule umsetzen können.

Was zählt noch zu deinen Aufgaben?

Wenn ich gerade nicht selbst ein Bildungsangebot vorbereite und durchführe, unterstütze ich die Organisation von Lehrerfortbildungen, tausche mich mit meinen Kollegen aus der Bildungsarbeit landesweit in Arbeitskreisen zu Projekten und aktuellen Themen aus, koordiniere die Führungen in den UNESCO-Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern sowie deren Infozentren. Hauptsächlich bekommen wir Anfragen von hiesigen Schulklassen, arbeiten aber auch mit einigen Kitas

aus der Region eng zusammen. Darum freue ich mich, wenn ich zur Abwechslung auch einmal eine Erwachsenen-Gruppe betreuen kann. Da geht es zwar etwas ruhiger zu, aber dennoch schöpfe ich aus allem die Energie, die ich für

meine tägliche Arbeit brauche und habe Freude daran, mein Wissen mit anderen zu teilen.



Natürlicher Genuss aus Carlow

Angeleitet von der Idee eines respektvollen Umgangs mit Mensch und Natur entstehen im kleinen Örtchen Carlow im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee hochwertige Premium-Bio-Produkte aus natürlichen Zutaten. Die Byoma Naturkost GmbH ist seit September 2016 zertifizierter Regionalmarkenpartner des Biosphärenreservats und stellt in ihrer Tessenower Bio-Manufaktur von Essigen und Ölen bis hin zu Chutneys und Salzen eine breite Produktpalette in liebevoller Handarbeit her. Diese Art und Weise der Herstellung und die Auswahl der Rohstoffe stehen dabei für Geschäftsführer Michael Schaake an



erster Stelle: „Nur ein mit Engagement und erstklassigen Zutaten gefertigtes Produkt genügt unseren Ansprüchen - und das schmeckt man.“ Nachhaltigkeit und Fairness sind für ihn eine Herzensangelegenheit, die Produkte werden zu einhundert Prozent biologisch zertifiziert hergestellt und die hochwertigen Rohstoffe stammen - wenn möglich - aus regionalen Betrieben und haben keine langen Transportwege hinter sich.

Wer nun Lust bekommen hat, die große Produktvielfalt der Byoma Naturkost GmbH einmal zu probieren, kann die Bio-Manufaktur - nach telefonischer



Das freundliche Team der Byoma Naturkost GmbH mit Geschäftsführer Michael Schaake (r.)

Anmeldung - gerne besuchen und im Werksverkauf nach Herzenslust einkaufen. Auch auf dem Biosphäre-Schaalsee-Markt ist das freundliche Team von April bis November an jedem ersten Sonntag im Monat vertreten.

Mit den Rangern unterwegs



Freitag, 30.03., 14.00 - 16.00 Uhr

Mit dem Ranger unterwegs - Frühlingsspaziergang

Unser Ranger Torsten Wäder bringt Ihnen die ersten Frühlingsboten rund um das Dörfchen Techin nahe.

Ort/Treff: Dorfmitte, 19246 Techin

Sonntag, 22.04., 9.30 - 11.30 Uhr

Mit dem Ranger unterwegs - Wer singt denn da?

Unser Ranger Holger Quardokus führt durch die Vogelwelt entlang am Mechower See.

Ort/Treff: Parkplatz am Grenzhus, 19127 Schlagsdorf

Sonntag, 20.05., 8.00 - 10.00 Uhr

Mit dem Ranger unterwegs - Lebensraum aus zweiter Hand

Kiesgrube und trotzdem reich an Vogelarten: Unterwegs mit dem Ranger Torsten Wäder in der Kiesgrube Lüttow können Sie mit etwas Glück Limikolen, langbeinige Watvögel, beobachten.

Ort/Treff: Cemex Kiesgrube Lüttow, 19217 Lüttow

Sonntag, 27.05., 10.00 - 12.00 Uhr

Mit dem Ranger unterwegs - Zur Fischtreppe Schaalmühle

Warum ist es wichtig, dass Fische wandern? Auf einer Exkursion zur Fischtreppe Schaalmühle finden Sie eine Antwort auf diese Frage und lernen einheimische Fischarten kennen.

Ort/Treff: PAHLHUUS, 19246 Zarrentin

Biosphäre-Schaalsee-Markt startet in die neue Saison

Am Ostersonntag, dem 1. April ist es soweit: der Biosphäre-Schaalsee-Markt findet wieder jeden ersten Sonntag in den Monaten April bis November statt.

36 Produzenten und Produzentinnen aus der Region bieten Lebensmittel und Kunsthandwerk an. Viele von ihnen sind Inhaber unserer Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“.

Während des Marktes ist außerdem die halbstündige Multivisionsshow „Skizzen einer Landschaft – UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee“ mit beeindruckenden Naturaufnahmen im PAHLHUUS zu sehen. Eine einstündige Kräuterführung unter dem Titel „Frühjahrskräuter lecker und gesund“ mit Anna Habicht gibt es um 12.00 und 14.00 Uhr. Um 15.00 Uhr folgt ein Vortrag der Klang- und Entspannungspädagogin Kerstin Jenß zum Thema „Chancen und Grenzen der Hypnose“.



Zauberclown Stefan Riesenwerg unterhält die Marktbesucher außerdem mit Walking Acts, Zauberei und Jonglage.

Der Markt findet am Informationszentrum PAHLHUUS statt und hat von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Veranstalter des Biosphäre-Schaalsee-Marktes ist der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. mit Unterstützung des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe, des Amtes Zarrentin, der riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow und des Lebenshilfwerkes Hagenow gGmbH.

Natur & Kultur erleben 2018

Der neue Veranstaltungskalender 2018 „Natur und Kultur erleben“ ist da! Erstmals erscheint die 76 Seiten starke Broschüre als gemeinsame Ausgabe der beiden UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern.

Über 300 Veranstaltungstermine hat das Biosphärenreservatsamt zusammengetragen und gibt damit sowohl Gästen als auch Bewohnern eine kompakte Übersicht für ihren Urlaub und eine umfangreiche Erkundung beider Gebiete.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr die 1. Biosphärenwoche vom 26.08. bis 2.09.2018. An diesen Tagen wartet ein besonderes Veranstaltungsprogramm unserer zahlreichen Partner, der beiden Fördervereine und in unseren Infozentren auf Sie.



Die Broschüre erhalten Sie kostenlos in den Infozentren der Biosphärenreservate, zum Download unter www.schaalsee.de und www.elbetal-mv.de oder gegen einen frankierten Rückumschlag (Porto: 1,45€) auch im Postversand.

Herausgeber, Inhalt und Layout:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee
038851 3020 | www.schaalsee.de
poststelle@bra-schelb.mvnet.de

Redaktion:

N. Luckner, U. Müller

Fotos:

BRA Schaalsee-Elbe, S. Hoffmeister, S. Vinzing, N. Luckner, Byoma Naturkost GmbH, U. Müller, F. Hermann

